

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG	9
I. EINLEITUNG	27
1. Die klassischen Auffassungen von der Logik	27
2. Zur Geschichte der Logik	32
3. Die Elemente der Logik	36
a. Wörter und Begriffe	36
b. Partikel und Junktoren	37
c. Behauptende und nichtbehauptende Sätze	38
d. Komplexe Sätze und Schlüsse	42
e. Argumentation und Theorie	47
f. Wahrheit, Falschheit und Wahrscheinlichkeit	49
g. Gesetze, Regeln und Normen	57
h. Dialektik	65
i. Sprache und Logik	70
II. DIE LOGISCHEN PRINZIPIEN	76
1. Das sog. Prinzip der Identität	76
2. Das sog. Prinzip des Widerspruchs	79
3. Das sog. Prinzip des Dritten	80
4. Die eigentlichen Prinzipien der Logik: Das Prinzip der Wahrheit; das Prinzip der Falschheit; das Prinzip der Wahr-Falschheit bzw. der Wahrscheinlichkeit	82
III. DIE LEHRE VON DEN BEGRIFFEN	86
1. Begriffe als Strukturen	86
2. Die pyramidale Notation der Begriffe: Intensionen und Extensionen	89
3. Positive Begriffe	90
4. Negative Begriffe	91
5. Widerspruchsvolle Begriffe und Dispositionsbegriffe	94

6. Der Begriff des Begriffs	98
7. Idealtypen	101
8. Die Relationsbegriffe	103
9. Mathematisch-physikalische Begriffe	108
a. Die Summe	112
b. Differenzen	112
c. Das Produkt	116
d. Der Quotient bzw. Korrelationsbegriff	120
e. Differenzenquotient und Differentialquotient	124
f. Das Integral	126
10. Die mathematische Gleichheit bzw. Äquivalenz	129
11. Zahlausdrücke	133
12. Der Begriff der Zahl	142
13. Die Hauptarten der natürlichen Zahlen und der Begriff der Primzahl	151
 IV. DIE LEHRE VON DEN JUNKTOREN	 156
 V. DIE LEHRE VON DEN URTEILEN	 163
1. Über den pyramidalen Formalismus und seine Lesung	163
2. Unentscheidbare Urteile	166
3. Der Formalismus und seine Anwendung auf sprachliche Sätze	169
4. Die logische Struktur "möglicher Welten"	170
5. Die heuristische Funktion der pyramidalen Notation	172
6. Wahrheit, Falschheit und Unentscheidbarkeit in der Pyramide	173
7. Der Aufbau des Urteils in klassischer und moderner (nicht-pyramidaler) Notation	178
8. Die Einteilung der Urteile	183
9. Urteile nach der Qualität: bejahende und verneinende	184
10. Urteile nach der Quantität	185
a. allgemeine Urteile	185
b. partikuläre Urteile	186
c. individualisierende Urteile	187
11. Urteile nach der Relation	192
a. konjunktive Urteile mit komplexem Prädikat	194
b. disjunktive Urteile mit ausschließendem "oder" im Prädikat (Alternative, strenge Disjunktion oder Kontravalenz)	195
c. disjunktive Urteile mit nichtausschließendem "oder" im Prädikat	198

d. Urteile mit dem "Shefferschen Strich" im Prädikat (auch Exklusor genannt)	199
e. implikative Urteile	202
α Die materiale Implikation	207
β Die Inklusion	208
γ Die Korrelation	209
f. Produkturteile bzw. (impersonale) Existenzurteile	213
g. Die Äquivalenz	219
12. Die modalen Urteile	231
a. Notwendigkeitsurteile (apodiktische Urteile)	240
b. Wirklichkeitsurteile (assertorische oder Faktenurteile)	242
c. Möglichkeitsurteile (problematische, historische und hypothetische bzw. statistische Urteile	247
α Die problematischen Urteile	248
β Die historischen Urteile	250
γ Die hypothetischen Urteile (Prognosen und Vermutungen, statistische Urteile)	256
VI. DIE LEHRE VON DEN SCHLÜSSEN	272
1. Die stoischen Schlüsse	274
2. Die Syllogistik	282
a. Grundzüge der Syllogistik	284
b. Die eigentlichen syllogistischen Figuren: Leiter, Riß und Spitze	290
c. Die klassische aristotelische Syllogistik	292
d. Faires und unfaires Syllogismenspiel	295
e. Die Prinzipien der klassischen Syllogistik	302
f. Beispiele für die Notation klassischer syllogistischer Modi	303
g. Die klassischen vier Schlußfiguren	307
h. Die klassischen Modi in pyramidaler Darstellung	312
i. Die syllogistischen Modi als komplexe Urteile	319
3. Induktive, deduktive und reduktive Schlüsse	321
a. Die Induktion	324
b. Die Deduktion	333
c. Die Reduktion	346
d. Zusammenfassung	352